

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Bezirksausschusses Arnberg
am Montag, 23. Oktober 2023,
Riffersaal, Altes Rathaus Arnberg, Alter Markt 19, 59821 Arnberg

Beginn: 17:30 Uhr

Ende: 19:37 Uhr

Anwesend

Ausschussvorsitzende:r

Zimmermann, Janis

Ausschussmitglied

Becker, Christine

Bettsteller, Uwe

Franke, Burkhard

Hahnwald, Jens

Hoffmann, Ursula

Kempen, Julia M.

Landgraf, Ralf

Leinweber, Waldemar

Mörchen, Henning

Schauerte, Maximilian

Towara, Birgit

Vertreter für Katja Pohlmann

beratendes Mitglied

Krengel, Jens

Padberg, Johannes

Risse, Alfred

Werker, Felix

abwesend

Hockelmann, Frank

Pohlmann, Katja

Schriftführung

Abheuer, Max

Vertreter:innen der Verwaltung

Reinck, Kristin

Dr. Plass, Birgitta

I. Öffentlicher Sitzungsteil

TAGESORDNUNG

1. Feststellung der anwesenden Ausschussmitglieder, der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende stellt die anwesenden Ausschussmitglieder, die ordnungsgemäß erfolgte Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Äußerungen zur Niederschrift über die letzte Ausschusssitzung vom 10.05.2023

Gegen Form und Inhalt der Niederschrift über die Ausschusssitzung vom 10.05.2023 werden keine Einwendungen erhoben.

**3. 168/2023
Anerkennung des Stadtteils Arnsberg als staatlich anerkannter Erholungsort,
hier: Beschluss über die Einleitung des Verfahrens**

Frau Baumeister, Fachdienst 1.6, erläutert kurz den Sachstand.

Herr Werker bittet zukünftig auch die Barrierefreiheit im Stadtteil Arnsberg generell stärker zu berücksichtigen.

Frau Becker fragt, ob die Maßnahme Folgen für den Neumarkt habe.
Frau Baumeister verneint dieses.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig den folgenden Beschlussvorschlag.

Der Rat der Stadt Arnsberg beschließt, das Verfahren zur Anerkennung des Stadtteils Arnsberg als Erholungsort gemäß § 17 KOG NRW einzuleiten.

**4. 180/2023
Errichtung von Wohnmobilstellflächen mit Versorgungsinfrastruktur im Arnsberger Stadtgebiet - Sachstandsbericht**

Herr Hahnwald fragt, wann die Baumaßnahmen starten werden.
Frau Baumeister antwortet, dass man diesbezüglich an andere Fachdienste gebunden sei. Es seien 20 Stellplätze geplant und beschlossen worden.

Herr Möhrchen fragt nach, ob und wie ein Bezahlssystem dort realisiert werden soll.
Frau Baumeister erläutert, dass dies noch nicht feststehe. Ein Schrankensystem wäre vermutlich am einfachsten.

Auf Nachfrage von Herrn Mörchen erklärt Frau Baumeister, dass am Wohnmobilstellplatz WLAN eingerichtet werden soll.

Herr Werker fragt, ob der Einsatz weiterer Photovoltaik sinnvoll sei.
Frau Baumeister antwortet, dass die Solarblume bereits ausreichend sei.

Herr Leinweber fragt, ob ein Snackautomat zur Versorgung geplant sei.

Frau Baumeister verneint dies, mit dem Hinweis, dass ein EDEKA Geschäft angrenzend liegt und die meisten Nutzer:innen ohnehin mobil mit einem Fahrrad seien.
Herr Hahnwald verweist zusätzlich auf die Nutzung des Storchennestes.

Der Ausschuss nimmt die Vorlage einstimmig zur Kenntnis.

**5. Kultursommer Arnsberg - ein Resümee für Alt-Arnsberg und Gesamtstadt
hier: mündlicher Bericht der Verwaltung**

Es folgt ein mündlicher Bericht von Frau Minkel.

Sie zieht ein grundsätzlich positives Resümee. Generell ist zu konstatieren, dass die Menschen wieder Kulturveranstaltungen besucht haben, nachdem es pandemiebedingt längere Zeit einen eher verhaltenen Zuspruch gab. Dies gilt für alle Ortsteile gleichermaßen, wo bei der Ortsteil Arnsberg ob seiner kulturellen Infrastruktur (mit den städtischen Bühnen, den Räumen der Phantasiewerkstatt) immer noch Kern des Kultursommers sei.

Der Kultursommer sei ein kooperatives Konzept und viele Projekte sind partnerschaftlich angelegt, sodass die Ideen der Kulturtreibenden (in allen Ortsteilen) unterstützt wird.

Außerdem sei mit Blick auf den Ortskern Arnsberg positiv anzumerken, dass der Klosterhof als Veranstaltungsort erkannt und genutzt werde und sich nach der langen Bauphase viel Potenzial für die Zukunft erkennen lässt.

Probleme gäbe es jedoch auch. Das Kulturpublikum sei größtenteils betagter und das Ehrenamt lasse stark nach. Ebenso stiegen die Kosten für Veranstaltungstechnik rapide.

Herr Zimmermann fragt, wie das Kursangebot angenommen wird.

Frau Minkel verweist als Beispiel auf die neuen Räume der Phantasiewerkstatt. Die Eröffnungswoche mit unentgeltlichen Angeboten wurden sehr gut angenommen und mittlerweile werden Kurse ganzjährig angeboten und sollen perspektivisch ausgeweitet werden.

In diesem Zusammenhang wird auf die Ratsvorlage zu den Abschlüssen von Honorarverträgen hingewiesen.

Herr Leinweber fragte nach dem Stand der „Stadtterrassen“.

Frau Reinck antwortet, dass sich die Stadt für die Nutzung der „Stadtterrassen“ beim Zukunftsnetz Mobilität NRW (weitere Informationen unter: <https://www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de/was-wir-bieten/umsetzen/stadt-terrassen>) erfolgreich beworben hat, allerdings für die Neheimer Innenstadt. Im Rahmen der gegenwärtigen Erstellung des Innenstadtkonzeptes Neheim werden experimentell verschiedene Module („Parklets“) im August / September 2024 ausgeliehen und im öffentlichen Raum aufgestellt (in Verbindung mit dem Kunstsommer).

Frau Minkel erläutert weiterhin, dass in wirtschaftlich schwierigen Zeiten auch nur sehr schwer Sponsoren gewonnen werden können und es klassische Mäzene mittlerweile kaum noch gibt.

Herr Zimmermann bedankt sich und stellt fest, dass sich die Neukonzeption des Kultursommers nicht negativ für den Ortsteil Arnsberg auswirkt.

**6. 145/2023
Durchführung der 30. Änderung des Flächennutzungsplanes
hier: Beschluss über die erneute öffentliche Auslegung**

Es folgt ein kurzer Bericht von Frau Dr. Plass mit Verweis auf die Vorlage.

Der Ausschuss empfiehlt den folgenden Beschlussvorschlag einstimmig.

Der Planungs- und Bauausschuss beschließt:

1. die Stellungnahmen der Verwaltung zu den vorgebrachten Anregungen aus der öffentlichen Auslegung zur Kenntnis zu nehmen;

2. den Entwurf der 30. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Arnberg mit Begründung einschließlich Umweltbericht vom 24.08.2023 gem. § 3 (2) BauGB i.V.m. § 4a Abs. 3 BauGB erneut auf die Dauer von 14 Tagen begrenzt und auf die geänderten und ergänzten Teile beschränkt – öffentlich auszulegen.

7. 172/2023
Beleuchtungskonzept für die Arnberger Altstadt
Hier: Auswahl der Straßenbeleuchtung

Der Bezirksausschuss Arnberg beschließt einstimmig:

- Das Beleuchtungskonzept für die Arnberger Altstadt aus dem Jahr 2006 bildet weiterhin die Entscheidungsgrundlage für den Umgang mit der Straßen- und Gebäudebeleuchtung.
 - Bei allen zukünftigen Straßenbaumaßnahmen in der Altstadt werden die Ergebnisse des Beleuchtungskonzeptes berücksichtigt. Die Standorte der Straßenbeleuchtung sowie die Art der Beleuchtung werden im Zuge der Straßenbauplanungen festgelegt. Die jeweiligen Planungen werden dem Bezirksausschuss Arnberg vorgestellt.
- 8. Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes für das Gebiet der Erhaltungssatzung Alt-Arnberg auf Grundlage der neuen Städtebauförderrichtlinie Nordrhein-Westfalen 2023**
hier: schriftliche Information der Verwaltung
-

Frau Reinck hält eine kurze Präsentation ergänzend zur schriftlichen Information.

Frau Becker fragt, ob auch eine Förderung für gemietete Objekte möglich sei, da Objekte im Eigentum der Stadt nur weitere Kosten für u.a. Instandhaltung erzeugen würden. Frau Reinck verneint dieses. Man plane ggf. den Erwerb des Kunsthauses, welches derzeit noch angemietet ist.

Herr Werker bittet über die Möglichkeit zum Anschluss an ein Fernwärmesystem, alternativ zu Wärmepumpen, zu beraten und ggf. Fördergelder zu beantragen. Frau Dr. Plass gibt an, dass eine Beratung zu dem Thema geplant sei, jedoch keine Förderung aus diesem Fördertopf dafür vorgesehen sei.

Herr Hahnwald gibt seine Sorge zum Ausdruck darüber, dass in kleineren Teilabschnitten geplant werde.

Frau Reinck erläutert, dass dies aufgrund des großen Fördergebietes notwendig sei. Konzeptionell werde aber identisch gearbeitet. Man müsse Abschnitt für Abschnitt arbeiten.

Der Ausschuss nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis.

9. Parkzeitregelung Promenade - Prüfanfrage

Frau Dr. Plass erläutert, dass der Parkdruck an der Promenade sehr hoch sei. Man könne ggf. über eine teilweise Parkzeitregelung nachdenken, jedoch auch die Bedürfnisse von Dauerparker:innen berücksichtigen.

Sie bittet um Verlegung dieses Themas auf den nächsten Sitzungstermin.

10. Vorstellung des Vereins „Zukunft Schlossberg e.V.“ - Informationen zur Machbarkeitsstudie

Der geschäftsführende Vereinsvorsitzende stellt sich und den Verein anhand einer Präsentation vor.

Ziel des Vereins sei die Instandsetzung des Schlossbergs und diesen attraktiver zu machen.

Frau Reinck gibt an, dass die Verwaltung die Ziele des Vereins begrüße, jedoch keine kurzfristige Lösung möglich sei. Je nach Fördermöglichkeit werde man sich „Stück für Stück“ darum kümmern.

Frau Dr. Plass ergänzt, dass die Ruine zunächst saniert werden müsse.

11. Sachstand zur Planung der Rettungswache Arnsberg

Herr Zimmermann fragte, wieso die Umsetzung erst 2026 geplant sei.

Frau Dr. Plass antwortete, dass aufgrund des zusätzlichen Rettungsfahrzeuges eine Neuplanung erforderlich war und weitere Förderanträge gestellt werden müssen.

Sie bittet um Verschiebung auf die nächste Sitzung, um mehr über den Sachstand sagen zu können.

**12. Trinkwasserspender an stark frequentierten Plätzen
hier: schriftliche Information der Verwaltung**

Der Ausschuss nimmt die schriftliche Information der Verwaltung zur Kenntnis.

Herr Hahnwald fragt, ob es möglich sei durch Sponsoren ggf. eine schnellere Umsetzung zu bewirken.

Frau Dr. Plass bittet um Aufschub auf den nächsten Sitzungstermin, um dies zu prüfen.

**13. Neugestaltung Wasserspielplatz
hier: schriftliche Information der Verwaltung**

Der Ausschuss nimmt die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

**14. Anfrage Zunahme Wildschäden
hier: schriftliche Information der Verwaltung**

Herr Bettsteller fragt nach, wo, wie oft und welche Art von Wildschäden im Stadtgebiet gemeldet wurden.

Es wird um eine Information seitens der Verwaltung gebeten.

Frau Becker fragte zudem, ob es eine Ansprechperson gäbe, an die man sich wenden könne, wenn man bspw. ein erkranktes Tier findet.

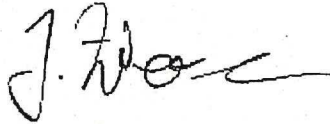
Nachtrag: In solch einem Fall soll sich nach Rücksprache mit dem Fachdienst Forst primär an die Polizei gewandt werden, diese kann dann an die zuständige Stelle weitervermitteln.

**15. Zustand der Altkleidercontainer an der Vinckestraße
hier: schriftliche Stellungnahme der Verwaltung**

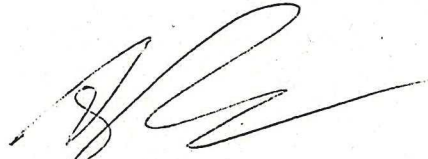
Der Ausschuss nimmt die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

16. **Verschiedenes**

Frau Hoffmann erkundigt sich nach dem neuen Belag der Twiete Brücke. Es sei durch die Arbeiten eher schlimmer geworden.
Sie bittet um Rückmeldung, welcher Belag dort verwendet wurde.



Janis Zimmermann
Ausschussvorsitzender



Max Abheuer
Schriftführer

Arnsberg, 21.11.2023